

Wir laden ein

Vor 75 Jahren, am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz von der Roten Armee befreit. Seit 1996 ist dieser Tag in Deutschland offizieller Gedenktag. 2005 wurde er von der UNO als Internationaler Holocaust-Gedenktag proklamiert.

Auch in unserer Stadt werden wir aus diesem Anlass wieder an die unvorstellbar grauenhafte Barbarei in Auschwitz und in den anderen KZs der Nazi-Diktatur erinnern.

Sonntag, 26. Januar 2020 um 11.00 Uhr

**zum traditionellen Gedenken an die Opfer des
Naziregimes**

am Platz der Opfer des Faschismus

(Straßenbahn Linie 8, Bus Linie 36)

Beiträge werden gehalten von

- O Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly**
- O Nico Schreiber, Vorsitzender der
SJD-Die Falken Nürnberg**

**Wir verbinden damit zugleich Mahnung und
Aufforderung, jeglicher Art von Völkerhass und
Rassismus entschieden entgegen zu treten.
Auschwitz beweist: Faschismus ist keine Meinung,
sondern ein Verbrechen!**

Veranstalter: Bündnis gegen Rechts – nie wieder Faschismus in Nürnberg
sowie VVN-BdA Nürnberg (verantw.: G. Neubauer, Königshammerstr. 15a
90469 Nürnberg)

27. Januar 2020 - 75 Jahre Befreiung von Auschwitz



Autor: Ulrich Schneider, Dr. phil., Historiker, Generalsekretär der Internationalen Föderation der Widerstandskämpfer (FIR)

PapyRossa Verlag -
Basiswissen Politik /
Geschichte / Ökonomie

*Mit einem Geleitwort von Henri Goldberg, Präsident der Fondation
Auschwitz - Pocketformat, 142 Seiten, € 9,90 [D]*

Auschwitz steht weltweit als Synonym für das – neben der Entfesselung des Zweiten Weltkriegs und dem Vernichtungskrieg in den besetzten Gebieten der Sowjetunion – schlimmste Verbrechen des deutschen Faschismus:

Für den industriellen Massenmord an Menschen, die nicht in seine Rassenvorstellung oder seine Weltherrschaftspläne passten – Juden, Sinti und Roma, Slawen, sowjetische Kriegsgefangene, politische Gegner oder wegen ihrer sexuellen Orientierung aus der »Volksgemeinschaft« Ausgegrenzte.

Neben der Massenvernichtung in Auschwitz-Birkenau umfasste der Gesamtkomplex des Lagers auch die »Vernichtung durch Arbeit« in Auschwitz-Monowitz, dem Buna-Werk der IG Farben. Damit benennt das Buch auch die »Profiteure des Todes«.

Es bietet eine kompakte Einführung in die Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz und in die juristische Aufarbeitung dieses Menschheitsverbrechens. Dabei kommen die Überlebenden selber vielfältig zu Wort.